

HUNGERTUCH 2023/24

Was versteht man unter einem Hungertuch?

Das Hungertuch hat den Zweck während der Fastenzeit in katholischen Kirchen bildliche Darstellungen des Kreuzes und/oder den Altar zu verhüllen. So wird der „neue“ Blick an Karfreitag geschärft. Das Hungertuch wird auch als Fastentuch oder Schmachtlappen bezeichnet.

Das Hilfswerk Misereor wählt alle zwei Jahre neue Künstlerinnen oder Künstler, die es gestalten.



Der nigerianische Künstler Emeka Udemba hat das aktuelle Hungertuch gestaltet und ihm den Titel „Was ist uns heilig?“ gegeben. Er lebt und arbeitet heute in Freiburg. Er hat

von der Biennale in Dhakar bis zur Documenta Kassel an vielen wichtigen Ausstellungen weltweit teilgenommen und zeigt seine Werke auf allen Kontinenten.

Leuchtende Farben, bunte Schnipsel sehen wir – es wirkt auf den ersten Blick fröhlich, wobei das Hungertuch in einer krisenhaften Zeit entstanden ist: Klimaveränderung, Krieg und Pandemie fordern uns gleichzeitig heraus. Das Bild erzählt von der Schönheit unseres blauen Planeten, aber auch von seiner Zerstörung und fragt: Was ist uns heilig? Was ist uns das Leben wert? So ist das Hungertuch Aufforderung zur Einmischung, der Erde ein gerechteres Gesicht zu geben und zugleich Einladung, die Hoffnung zu bewahren.



Meditation Farbe bekennen

Ich glaube
an das widerständige Umbra der Wurzeln
an das unzerstörbare Blau der Himmel
an das beständige Silber des Windes
Noch singt der Berg
Ich glaube
an das unbändige Orange des Amur-Tigers
an das grenzenlose Gelb des Hirsefeldes
an das meuternde Grün des Urwaldes
Noch wächst das Licht
Ich glaube
an das beharrliche Grau der Arbeit
an das trotzen Rot des Aufstands
an das adventliche Weiss des Neuen
Noch atmet die Haut der Erde

(Misereor)